



Schweizer Radio  
und Fernsehen

# Schweizer Radio und Fernsehen Hörspiel

Juli – August 2018



Wir bieten ausgewählte Hörspiele und Schreckmümpfeli zum Download und als Podcast an:

[srf.ch/hoerspiel](http://srf.ch/hoerspiel)

[srf.ch/schreckmuempfeli](http://srf.ch/schreckmuempfeli)

So, 01.07.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Der König des westlichen Schwungs</b> von Britta Höper	Produktion: BR 2004 80'	Seite 15
Mo, 02.07.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Absturz</b> von Stephan Pörtner	Produktion: SRF 2010 50'	Seite 4
Fr, 06.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Die Wahrheit</b> von Melanie Raabe	Produktion: NDR 2017 50'	Seite 5
Sa, 07.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Bajass 1/4</b> von Flavio Steimann	Produktion: SRF 2018 50'	Seite 16
So, 08.07.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Blackbird</b> von David Harrower	Produktion: SWR 2007 63'	Seite 17
Mo, 09.07.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Paul Temple und der Fall Alex 1/4</b> von Francis Durbridge	Produktion: WDR 1967 50'	Seite 6
Fr, 13.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Walter Nowak bleibt liegen</b> von Julia Wolf	Produktion: WDR 2017 43'	Seite 7
Sa, 14.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Bajass 2/4</b> von Flavio Steimann	Produktion: SRF 2018 54'	Seite 16
So, 15.07.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Follower</b> von Eugen Ruge	Produktion: MDR 2017 82'	Seite 18
Mo, 16.07.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Paul Temple und der Fall Alex 2/4</b> von Francis Durbridge	Produktion: WDR 1967 50'	Seite 6
Fr, 20.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Fast genial</b> von Benedict Wells	Produktion: WDR 2012 48'	Seite 8
Sa, 21.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Bajass 3/4</b> von Flavio Steimann	Produktion: SRF 2018 55'	Seite 16
So, 22.07.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Schweine-Heinz</b> von Hermann Bohlen <b>Traurige Tiere und Nahrungskette</b> von Hermann Bohlen	Produktion: DFunk Kultur 2017 50' 20'; 4'	Seite 19
Mo, 23.07.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Paul Temple und der Fall Alex 3/4</b> von Francis Durbridge	Produktion: WDR 1967 50'	Seite 6
Fr, 27.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>Marius 1/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 50'	Seite 9
Sa, 28.07.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Bajass 4/4</b> von Flavio Steimann	Produktion: SRF 2018 58'	Seite 16
So, 29.07.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Zaire 74 – Kommt schnell, aber nähert euch vorsichtig</b> von Patrick Findeis	Produktion: SWR 2018 73'	Seite 20
Mo, 30.07.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Paul Temple und der Fall Alex 4/4</b> von Francis Durbridge	Produktion: WDR 1967 50'	Seite 6
Fr, 03.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>Marius 2/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 50'	Seite 9
Sa, 04.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Die Schuhe der Braut</b> von Magda Woitzuck	Produktion: ORF 2017 43'	Seite 21

So, 05.08.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Die Andouillette-Trilogie <b>Die Andouillette 1/3</b> von Gion Mathias Caveltly <b>Berliner Hörspielfestival</b> <b>Die Vollkommenheit der Fugen</b> von Malte Abraham <b>Multiple Choice für Mütter</b> von Sabine Bohnen und Wolfgang van Ackeren	Produktion: SRF 2014 53'  Produktion: BHF 2018 5' Produktion: BHF 2018 8'	Seite 22   Seite 23
Mo, 06.08.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Das Auge</b> von David Eldridge	Produktion: WDR 2010 49'	Seite 10
Fr, 10.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>Fanny 1/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 42'	Seite 11
Sa, 11.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Ein paar Dinge, die ich loswerden wollte</b> von Dirk Laucke	Produktion: SWR 2017 51'	Seite 24
So, 12.08.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Die Andouillette-Trilogie <b>Die letzten Dinge 2/3</b> von Gion Mathias Caveltly <b>Berliner Hörspielfestival</b> <b>triggerwarnung</b> von Jörg Piringer	Produktion: SRF 2017 54'  Produktion: BHF 2018 15'	Seite 25  Seite 23
Mo, 13.08.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Blauensee</b> von Eva Brunner	Produktion: SRF 2007 51'	Seite 12
Fr, 17.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>Fanny 2/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 40'	Seite 11
Sa, 18.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Am Rand</b> von Hans Platzgumer	Produktion: SWR 2016 57'	Seite 26
So, 19.08.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Die Andouillette-Trilogie <b>Der Tag an dem es 499 Franz Klammers regnete 3/3</b> von Gion Mathias Caveltly <b>Berliner Hörspielfestival</b> <b>Der Betonflüsterer</b> von Jan Bolender <b>Niederschlagsdiagramme</b> von Selene Mariani und Pascal Bovée	Produktion: SRF 2017 46'  Produktion: BHF 2018 15' Produktion: BHF 2018 5'	Seite 27  Seite 23
Mo, 20.08.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Kein Hörspieltermin</b>		
Fr, 24.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>César 1/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 50'	Seite 13
Sa, 25.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Reise an die Küste</b> von Tomás González	Produktion: SRF 2014 45'	Seite 28
So, 26.08.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Verfluchte Hitze</b> von Lukas Holliger	Produktion SRF 2018 56'	Seite 29
Mo, 27.08.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>aber hütt.</b> Eine Hommage an Ernst Eggimann	Produktion: SRF 2012 50'	Seite 14
Fr, 31.08.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Marius-Trilogie <b>César 2/2</b> von Marcel Pagnol	Produktion: SRF 1958 50'	Seite 13

# Hörspiel SRF 1

Montag, 02.07.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

## Absturz

Mundarthörspiel von Stephan Pörtner

Am 7. Juli starten die besten Velofahrer der Welt zur 105. Austragung der «Tour de France». Mythen und Legenden ranken sich um das bedeutendste Etappenrennen der Welt. Jeden Sommer spielen sich auf und neben den Strassen Frankreichs wahre Dramen ab. Auch mit Schweizer Beteiligung.

In seinem SRF-Hörspiel «Absturz» aus dem Jahr 2010 porträtiert Stephan Pörtner einen Helden des Schweizer Sports. Andreas Flückiger ist ein junger Radprofi aus Zürich-Schwamendingen. Er feiert märchenhafte Erfolge, auch an der «Tour de France», und die Massen lieben ihn. Doch dann folgt der Absturz. Und eine neue Karriere: in der schicken Zürcher Drogenszene.

Mit der Geschichte des Ex-Promis Flückiger zeichnet Stephan Pörtner eine Karriere nach, wie sie nicht nur bei Sportlern in den letzten Jahren zur traurigen Normalität geworden ist. Hat einer Erfolg, wird er von den Medien gehypt und vom Business gehätschelt. Kommt er dann zu Fall, bleibt nur noch hämisches Mitleid. Und schon bald ist der Loser vergessen. Aber wer einmal reich und berühmt war, findet kaum mehr ins normale Leben zurück.

---

Mit: Peter Fischli (Heiner Gemperle), Peter Hottinger (Andreas Flückiger), Fabienne Hadorn (Gabi Meierhans), Raphael Clamer (Joel Plüss), Michael Wolf (Aargauer Kantonspolizist 1), Philippe Nauer (Aargauer Kantonspolizist 2, Moderator), Sebastian Krähenbühl (Zürcher Stadtpolizist 1), Peter Niklaus Steiner (Zürcher Stadtpolizist 2), Franziska Schläpfer (Polizistin), Martin Hug (Polizist, Speaker), Julia Glaus (TV-Moderatorin), Thomas Müller (Barmann, Reporter), Samuel Eschmann (Freund 1, Journalist), Jonas Rüegg (Freund 2, Journalist), Ferruccio Cainero (Sportlicher Leiter), Mario Strebel (Flückiger als 13jähriger)

In weiteren Rollen: Rosanna Grüter, Anic Lautenschlager, Alexandra Baur, Elisabeth Stäheli, Sabine Graf, Michael Luisier, Meret Boxler, Martina Schnyder, Sophie Gut, Christina Lang, Susanne Sturzenegger, Margret Nonhoff, Stephan Pörtner

Technik: Mirjam Emmenegger

Musik: Martin Bezzola

Dramaturgie und Regie: Reto Ott

Produktion: SRF 2010

Dauer: 50'



Freitag, 06.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

## Die Wahrheit

nach einem Roman von Melanie Raabe

Was sagt man, wenn der tot geglaubte Ehemann nach siebenjähriger Abwesenheit plötzlich wieder auftaucht? «Schön, dass du wieder da bist»?

Während einer Dienstreise nach Südamerika war der reiche Unternehmer Philipp Petersen spurlos verschwunden, und seine Frau Sarah blieb mit dem kleinen Sohn Leo allein zurück. Gerade hatte Sarah begonnen, sich von der Vergangenheit zu lösen, da erhält sie einen Anruf, dass ihr Mann wieder aufgetaucht ist und nach Deutschland zurückkehrt. Mit zwiespältigen Gefühlen fährt Sarah zum Flughafen. Doch es ist nicht ihr Mann, der aus dem Flugzeug steigt, sondern ein Fremder. Nur, dass das keinem ausser ihr aufzufallen scheint. Für Sarah beginnt ein Altraum.

---

Mit: Ulrike C. Tscharre (Sarah), Felix Klare (Philipp), Brita Subklew (Constanze), Moritz Zippel (Leo), Kerstin Draeger, Hannes Hellmann, Anne Moll, Eckart Dux, Sven Stricker (diverse Rollen)

Musik: Jan-Peter Pflug

Hörspielfassung: Sven Stricker

Tontechnik: Nicole Graul, Bettina Weinert, Christian Alpen

Regie: Sven Stricker

Produktion: NDR 2017

Dauer: 51'

Montag, 09.07.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/4

Montag, 16.07.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/4

Montag, 23.07.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 3/4

Montag, 30.07.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 4/4

## Paul Temple und der Fall Alex

Kriminalhörspiel in vier Folgen von Francis Durbridge

Die Figur des Paul Temple hat seinen Schöpfer, Francis Durbridge, unsterblich gemacht. Auch zwanzig Jahre nach seinem Tod. «Der Fall Alex» ist der 12. Fall in dieser erfolgreichen Reihe. Natürlich ist Temples Frau Steve mit von der Partie. Mit Scharfsinn und Charme wird auch dieser Fall gelöst!

ALEX hat jemand in grossen Buchstaben auf die Fensterscheibe des Zuges geschrieben. Daneben liegt die junge Schauspielerin Norma Rice. Vergiftet. Der junge Richard East wird in seinem Auto erschossen aufgefunden. Auf der Windschutzscheibe steht ALEX. Als bei einem Radio-Interview auch noch der ehrwürdige Sir Ernest Crambury den Namen ALEX murmelt und dann an einem Herzanfall stirbt, ruft Scotland Yard Paul Temple zu Hilfe.

---

Mit: Paul Klinger (Paul Temple), Margot Leonard (Steve, seine Frau), Kurt Lieck (Sir Graham Forbes), Herbert Stass (Inspector Crane), Alwin Michael Rueffer (Wilfred Davis), Gerd Baltus (Carl Lathem), Marianne Kehlau (Mrs. Traveline), Ernst H. Hilbich (Ricky), Peter Mosbacher (Dr. Kohimar), Edgar Hoppe (Sergeant), Marlies Spohr (Hausmädchen), Lothar Ostermann (Kellner)

Aus dem Englischen von Marianne de Barde

Musik: Hans Jönsson

Tontechnik: Eberhard Hafner, Harro Beuth

Regie: Otto Düben

Produktion: WDR 1967

Dauer: je ca. 50'

Francis Durbridge (1912–1998) war 30 Jahre lang bei der BBC als Hörspielautor tätig. Mit seinem Hobbydetektiv Paul Temple schaffte er 1938 den internationalen Durchbruch. Im deutschsprachigen Europa wurde Durbridge vor allem mit den Fernseh-Strassenfegern «Das Halstuch» und «Melissa» bekannt.

Freitag, 13.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

# Walter Nowak bleibt liegen

von Julia Wolf

Jeden Tag schwimmt Walter Nowak seine Bahnen im Freibad. Eines Morgens bringt eine Begegnung ihn aus dem Konzept, mit fatalen Folgen.

Walter Nowak findet sich auf dem Boden seines Badezimmers wieder. Bewegungsunfähig und allein. «Von nun an geht es abwärts, immer abwärts», schießt es ihm durch den Kopf, und sein Leben läuft schlaglichtartig vor ihm ab: das Weihnachtsfest mit seiner ersten Frau Gisela, der Blick seines Sohnes Felix, als er von der Trennung erfährt, Erinnerungen an seine eigene Kindheit als unehelicher Sohn eines GIs, und, vor Kurzem, eine Diagnose seiner Ärztin. Zunehmend verliert er die Kontrolle.

Julia Wolf zeichnet in ihrem vielbeachteten Roman das eindrückliche Porträt eines Mannes der Nachkriegsgeneration in Deutschland. «Walter Nowak bleibt liegen» war für den Deutschen Buchpreis 2017 nominiert, und bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur 2016 wurde ein Auszug mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet.

---

Mit: Walter Kreye (Walter Nowak), Anne Ratte-Polle (Yvonne), Josefin Platt (Gisela), Isabelle Redfern (Doktor E), Martin Clausen (Felix), Anton Quabeck (der junge Felix), Aryian Miseur (Walter), Christoph Jungmann, Scott Wheeler, Bradley Schmidt, Margarita Amineva

Musik: Jean Szymczak

Tontechnik: Jean Szymczak, Christian Bader

Hörspielbearbeitung und Regie: Julia Wolf und Ragnhild Sörensen

Produktion: WDR 2017

Dauer: 43'

Freitag, 20.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

## Fast genial

von Benedict Wells

Francis ist ein durchschnittlicher Teenager. Eher schwierig und verschlossen. Als er erfährt, dass er ein Retortenbaby mit einem hochgenialen Vater ist, sieht er sich und sein Leben plötzlich völlig auf den Kopf gestellt. Sollte vielleicht doch alles möglich sein?

Als Francis Dean fast 18 ist, verlässt er seine depressive Mutter und den Trailerpark, in dem er lebt. Er hat erfahren, dass er seine Existenz einem wissenschaftlichen Experiment verdankt – der «Samenbank der Genies», die geniale Kinder von genialen Vätern hervorbringen sollte. Mit seinem besten Freund Grover und der schwierigen Anne May begibt sich Francis quer durch die USA auf die Suche nach jenem Mann mit dem Decknamen Donor Jones, der einen IQ von 170 haben soll und aller Wahrscheinlichkeit nach sein leiblicher Vater ist.

Anja Herrenbrück inszeniert das Roadmovie der drei Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen jugendlichem Leichtsinn und Lebenslust einerseits und den sich immer wieder aufdrängenden Fragen nach der Herkunft und der Verantwortung und Prägung durch das Elternhaus andererseits. Wie frei ist man, seinen Charakter, seine Talente und sein Leben selbst zu bestimmen und zu entwickeln?

---

Mit: Ole Lagerpusch (Francis), Natalia Rudziewicz (Anne May), Jonathan Dümcke (Grover), Bibiana Beglau (Mutter), Carsten Wilhelm (Sheffer), Max Mauff (Jennings), David Fischer (Casino Mitarbeiter), Frederick Lau (Alistair), Hansa Czypionka (Andy), Peter Rühling (Fritz von Wadenfels), Carmen-Maja Antoni (Frau von Wadenfels), Tilo Prückner (Iwan / Ian Doble), Alexander Hauff (Tony), Reiner Schöne (Scheich), Juan Carlos Hernández García (Mexikaner), Viktor Neumann (Dr. Huckstable)

Hörspielfassung und Regie: Anja Herrenbrück

Produktion: WDR 2012

Dauer: 48'

Benedict Wells, geboren 1984, ist ein deutsch-schweizerischer Autor, der schon mit Anfang zwanzig ein vielbeachtetes Romandebüt hingelegt hat. Sein Erstlingswerk «Becks letzter Sommer» erschien 2008 im Diogenes Verlag und wurde 2015 mit Christian Ulmen in der Hauptrolle verfilmt. «Fast genial» ist sein dritter Roman und erschien 2011.



Freitag, 27.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/2

Freitag, 03.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/2

Die Marius-Trilogie

# Marius

von Marcel Pagnol

Im diesjährigen Sommerprogramm gibt es ein Wiederhören mit einem stimmungsvollen Klassiker aus dem Archiv von SRF. In seiner «Marius-Trilogie» hat Marcel Pagnol der südfranzösischen Wesensart ein lebenspralles literarisches Denkmal gesetzt. Schauplatz der Saga ist das Marseille der 1920er Jahre.

Das Hörspiel erzählt in drei Teilen («Marius», «Fanny», «César») die Geschichte der grossen, scheinbar aussichtslosen Liebe zwischen Fanny und Marius. Marius ist hin- und hergerissen zwischen seiner Liebe zu Fanny und der Sehnsucht nach dem Meer. Fanny, deren Traum einer eigenen kleinen Familie zu platzen droht, opfert sich auf für ihre grosse Liebe. Ruhepol und väterlicher Freund in diesem Gefühlssturm ist César, der Besitzer der Hafenkneipe «Zum Goldenen Anker».

Die Liebe zu den Menschen zeichnet den populären französischen Schriftsteller Marcel Pagnol sowohl in seinem Leben als auch in seinem Werk aus. Wie kaum ein anderer versteht er es, in den Schilderungen einer kleinen engen Umwelt stets eine ganze Welt zu spiegeln.

---

Mit: Wolfgang Stendar (Marius), Anne-Marie Blanc (Fanny), Leopold Biberti (César), Rainer Litten (Panisse), Wiltrud Tschudi (Tante Claudine), Hermann Wlach (Escartefigue), Milena von Eckardt (Honorine), Erwin Parker (Herr Brun), Kurt Beck (Fernand), Alfons Höchmann (Césariot), Günter Heising (Pfarrer), Robert Bichler (Dromard), Kurt Brunner (Matrose)

Aus dem Französischen von Bruno Frank

Musik: Tibor Kasics

Hörspielfassung: Walter Matthias Diggelmann

Regie: Robert Bichler

Produktion: SRF 1958

Dauer: je 50'

Marcel Pagnol (1895–1974) wuchs in der Provence und in Marseille auf. Als blutjunger Englischlehrer leitete er in der südfranzösischen Hafenstadt eine literarische Zeitschrift und schrieb 1913 sein erstes Drama in Versen, «Catull», das zwar gedruckt, aber nicht aufgeführt wurde. Erst sein Theaterstück «Topaze» brachte 1930 den Durchbruch. Es folgten die Bühnenstücke «Marius», «Fanny» und «César», die den Ruhm des erst 35-Jährigen festigten. Pagnol war fasziniert vom neuen Medium Film; er gründete in Marseille sogar sein eigenes Filmstudio. Sein Grab liegt in La Treille, dem Ort, der seine Kindheit prägte. Die dortige Hügellandschaft der «Collines du Garlaban», in der Pagnols bekannteste Romane und Filme spielen, nennt man auch «Collines de Pagnol».

Montag, 06.08.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

## Das Auge

von David Eldridge

Neil Plank, Mitte 30, geschieden, legt Wert auf ordnungsgemässes Verhalten. Sein offensives Vorgehen gegen die kleinsten Ordnungsdelikte hat bereits seine Ehe zerstört, aber Neil lässt sich nicht von seinem Weg abbringen.

Neils Leben kommt in Fahrt, als er eines Tages Zeuge eines Überfalls wird. Neil vertreibt die Täter und fotografiert sie mit seinem Mobiltelefon. Sein Foto führt zur Verhaftung und zu plötzlichem Ruhm: Die Lokalzeitung nennt ihn den «Löwen von Walthamstow». Neil Plank gibt seinen Job auf, kauft eine teure Kamera und geht nachts privat auf Streife. Während er die allgemeine Ordnung schützt, führt sein eigenes Leben ins Chaos.

---

Mit: Bastian Pastewka (Neil), Murali Perumal (Hussein), Wolf-Dietrich Sprenger (George), Inga Busch (Janine), Ben Falkenroth (Freddie), Camilla Renschke (Mädchen 1), Oliver Krietsch-Matzura (Zeitungshändler/Arzt), Florian Seigerschmidt (Brillenträger/Junger Mann), Ulrike Schwab (Frau), Regina Welz (Zeitungsfrau), Sandra Kouba (Love/Mädchen 3), Anja Niederfahrenhorst (Direktorin), Dante Selke (Junge), Gosia Konieczna (Prostituierte), Martin Bross (Typ), Kerstin Kramer (Mädchen 2), Carl Benjamin Riemann (Junge 1), Adrian Rüter (Junge 2)

Musik: Jan-Peter Pflug

Übersetzung: Karin Rausch

Regie: Martin Zylka

Produktion: WDR 2010

Dauer: 49'

David Eldridge, geboren 1973 in Romford bei London, schreibt seit 15 Jahren Hörspiele und vor allem Theaterstücke, die auf wichtigen Londoner Bühnen gespielt werden (Royal Court Theatre, National Theatre). Bekannt wurde er in England auch mit neuen Ibsen-Bearbeitungen (Die Wildente, John Gabriel Borkman).

Freitag, 10.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/2

Freitag, 17.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/2

Die Marius-Trilogie

# Fanny

von Marcel Pagnol

Der zweite Teil der Hörspiel-Trilogie nach der Vorlage von Marcel Pagnol widmet sich dem Schicksal der jungen Muschelverkäuferin Fanny. Sie ist sitzen gelassen worden. Und doch will sie ihre Liebe nicht aufgeben. Und gleichzeitig ihrem ungeborenen Kind eine Zukunft bieten. Wie soll das gehen?

Marius ist weg. Auf einem Drei-Mast-Segelschiff unterwegs zu fernen Inseln. Fanny hat ihn ziehen lassen. Sie ist verzweifelt und glücklich zugleich, denn sie weiss, die Liebe ihres Lebens erfüllt sich einen Lebenstraum.

Fanny trifft eine pragmatische Entscheidung: Sie akzeptiert den Heiratsantrag des wohlhabenden Witwers Honoré Panisse, der ihr bereits seit einiger Zeit Avancen macht. Von ihrem schlechten Gewissen geplagt, erzählt sie ihm schliesslich von ihrer Schwangerschaft. Zu Fannys Überraschung erklärt sich Panisse bereit, Fanny trotzdem zu heiraten und das Kind als sein eigenes grosszuziehen. Zwei Jahre später kehrt Marius nach Marseille zurück. Vom gemeinsamen Kind weiss er nichts ...

---

Mit: Wolfgang Stendar (Marius), Anne-Marie Blanc (Fanny), Leopold Biberti (César), Rainer Litten (Panisse), Hermann Wlach (Escartefigue), Milena von Eckardt (Honorine), Wiltrud Tschudi (Tante Claudine), Erwin Parker (Herr Brun), Kurt Beck (Fernand), Hermann Frick (Piquoiseau), Alfons Höchmann (Césariot), Günter Heising (Pfarrer), Robert Bichler (Dromard), Kurt Brunner (Matrose), Luzius Versell (Heizer)

Aus dem Französischen von Bruno Frank

Musik: Tibor Kasics

Hörspielfassung: Walter Matthias Diggelmann

Regie: Robert Bichler

Produktion: SRF 1958

Dauer Teil 1: 42', Teil 2: 40'

Montag, 13.08.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

## Blauensee

von Eva Brunner

Ein Luzerner Grounding, das bis heute Spuren hinterlässt. Hochfliegende Finanz- und Glamour-Träume, die ein abruptes Ende nehmen. Eva Brunner, die Stieftochter eines illustren Luzerner Bankiers, hat sich mit ihrer Familiengeschichte auseinandergesetzt und darüber ein Hörspiel geschrieben.

Der Bankier Erich Binder – Mäzen und mit Leidenschaft den schönen Künsten zugetan – war während Jahren das personifizierte Zentrum der besseren Luzerner Gesellschaft. Wer sich zu seinem Umfeld zählen durfte, hatte den Eintritt in die Glamourwelt aus Politik, Wirtschaft und Kunst geschafft. Die legendären gesellschaftlichen Anlässe in seinem Schloss schrieben Luzerner Geschichte. Der Bankier, der sich selber als Begründer der Luzerner Musikfestwochen bezeichnete, leitete ein Imperium von diversen Firmen, das er aufgebaut hatte. Es war derart verwinkelt und verschachtelt, dass ausser ihm niemand den Durchblick hatte. Nach dem überraschenden Selbstmord des Bankiers brach das Imperium zusammen wie ein Kartenhaus. Aber nicht nur Binder stürzte in den Abgrund, auch der Verwaltungsratspräsident der Bank sah für sich keinen Ausweg mehr.

---

Mit: Desirée Meiser (Erzählerin), André Jung (Erich Binder, Bankier), Chris Pichler (Aida, Frau des Bankiers), Lucy Betulius (Julia, Stieftochter), Fritz Lichtenhahn (Welti, Verwaltungsratspräsident), Horst Warning (Vermeille, Kunsthistoriker und Verwaltungsrat), Fabian Krüger (Wehrle, Vizedirektor), Sigg Schwientek (Koller, Kassierer), Hanspeter Müller-Drossaart (Revisor), Gilles Tschudi (Merian, Revisor), Albert Freuler (Zemp, Bankkunde), Daniel Ludwig (Alexander, Jugendfreund/Wolf), Barbara Magdalena Ahren (Amelie, Schauspielerin), Margret Nonhoff (Journalistin), Henryk Nolewajka (Dr. Stransky), Franziskus Abgottspon (Pfarrer), Margrit Ensinger (alte Dame), Walter Baumgartner (Auktionator), Julia Glaus (Besucherin der Auktion/Rotkäppchen) sowie Emil mit einem kabarettistischen Auftritt

Musik: Risch Biert, Christoph Stiefel

Tontechnik: Roland Fatzer

Hörspielbearbeitung und Regie: Fritz Zaugg

Produktion: SRF 2007

Dauer: 51'

Eva Brunner (\* 1952 in Luzern) ist Autorin für Theaterstücke und Hörspiele sowie Übersetzerin und Fotografin. Sie lebt in Berlin. Ihr Hörspiel «Blauensee» wurde mit dem Prix Suisse 2008 ausgezeichnet.



Freitag, 24.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/2

Freitag, 31.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/2

Die Marius-Trilogie

## César

von Marcel Pagnol

«César», der dritte Teil von Marcel Pagnols legendärer «Marius-Trilogie», spielt rund zwanzig Jahre später. Panisse liegt im Sterben. Und er weigert sich hartnäckig, seinem Sohn Césariot zu sagen, dass er nicht dessen leiblicher Vater ist.

Césariot erfährt schliesslich doch die Wahrheit. Nach anfänglichem Zorn beschliesst er, sich auf die Suche nach seinem Vater Marius zu machen. Rückendeckung erhält er dabei von César, den er inzwischen als Grossvater zu akzeptieren gelernt hat. Und César ist es zu verdanken, dass letztlich alles wieder ins Lot kommt.

---

Mit: Wolfgang Stendar (Marius), Anne-Marie Blanc (Fanny), Leopold Biberti (César), Rainer Litten (Panisse), Hermann Wlach (Escartefigue), Milena von Eckardt (Honorine), Wiltrud Tschudi (Tante Claudine), Erwin Parker (Herr Brun), Kurt Beck (Fernand), Hermann Frick (Piquoiseau), Alfons Höchmann (Césariot), Günter Heising (Pfarrer), Robert Bichler (Dromard), Kurt Brunner (Matrose), Luzius Versell (Heizer)

Aus dem Französischen von Bruno Frank

Musik: Tibor Kasics

Hörspielfassung: Walter Matthias Diggelmann

Regie: Robert Bichler

Produktion: SRF 1958

Dauer: je 50'

Montag, 27.08.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

## aber hütt.

Eine Hommage an Ernst Eggimann

Der Berner Autor Ernst Eggimann gehörte in den 1970er Jahren zu den Pionieren einer modernen Mundartdichtung, die bis heute die Spoken-Word-Szene inspiriert.

Nun erfährt Eggimanns Werk eine besondere und klingende Würdigung: 15 Autorinnen und Autoren, vorwiegend aus der Spoken-Word-Szene, und zwei Musiker schlagen mit eigenen Texten und Tönen die Brücke zu Eggimanns «modern mundart» der Siebzigerjahre und zeigen, wie seine Lyrik bis in die Gegenwart hinein nachhallt. In der Produktion, die in Zusammenarbeit von Hörspiel SRF und dem Verlag «Der gesunde Menschenversand» entstand, sind die Autoren selbst zu hören. Die Musiker Balts Nill und Albin Brun spielen auf verschiedenen Instrumenten ihre eigens für diese Produktion komponierten Stücke, und der Schauspieler Ueli Jäggi liest Gedichte von Ernst Eggimann.

---

Mit: Arno Camenisch, Daniela Dill, SimonENZler, Stefanie Grob, Rolf Hermann, Max Huwyler, Matto Kämpf, Guy Krneta, Pedro Lenz, Achim Parterre, Ralf Schlatter, Christian Schmutz, Christoph Simon, Beat Sterchi, Raphael Urweider. Sprecher der Gedichte von Ernst Eggimann: Ueli Jäggi

Redaktion: Anina Barandun, Geri Dillier, Fritz Zaugg

Musik: Balts Nill, Albin Brun

Technik: Fabian Lehmann, Ueli Karlen

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2012

Dauer: 50'

Ernst Eggimann, geboren 1936 in Bern, lebt in Langnau im Emmental. Er arbeitete als Sekundarlehrer und war Grossrat des Kantons Bern für die Grüne Fraktion. Er verfasste zahlreiche Gedichtbände, Prosawerke, Theaterstücke und Hörspiele. Er wurde unter anderem mit dem Literaturpreis der Stadt und des Kantons Bern ausgezeichnet.

## Hörspiel SRF 2 Kultur

Sonntag, 01.07.2018, 17.00 Uhr, SRF 2 Kultur

# Der König des westlichen Schwungs

von Britta Höper nach einer Idee von Ulrich Bassenge

Trashiges Hörspiel-Country-Musical um den *King of Western Swing*, Spade Cooley. Mit schaurig-schönen Songs wird der dramatische Aufstieg und Fall eines Megastars der 1940er Jahre erzählt. Sein Tophit «Shame On You» heisst hier in schräger freier Nachdichtung «Schäm dich».

«In der schrägen Mischung aus Westernpersiflage und Thriller-Trash erzählt Höper die obskure Geschichte des Countrystars Spade Cooley, der Anfang der 40er Jahre mit seinem Hit «Shame On You» zum umjubelten *King of Western Swing* wurde, bis er 1961 – aufgeputscht und paranoid durch Alkohol und Drogen – seine Frau zu Tode folterte und schliesslich während eines Auftritts als Strafgefangener bei einem Polizei-Wohlfahrtsball an einem Herzinfarkt starb. In der sehr szenischen Hörspiel-Inszenierung von Leonhard Koppelman werden die Grenzen zwischen Hörspiel und Musik, Kulturanspruch und Nebenbei-Medium immer wieder gezielt und innovativ ausgelotet.

---

Mit: Peter Lohmeyer (Spade Cooley), April Hailer (Ella Mae Evans/Cooley), Reiner Schöne (Roy Rogers), Frank Spilker (Tex Williams), Laura Maire (Melody Cooley), Leonie Bassenge (Melody Cooley als Kind), Christian Friedel (Spade Cooley als Kind), Michael Habeck (Stimme des Indianers), Tim Seyfi (Smokey Rogers), Wolfgang Pregler (Kommissar Wiggam)  
sowie Anneke Schwabe, Fred Maire, Thomas Piper, Hans Kremer, Irina Wanka, Marion Breckwoldt, Stephan Zinner, Thorsten Nindel, Kai Taschner, Veronika Reichard, Undine Schmiedl

Musiker: *Radio Playboys*: Ulrike Glinböckel, Reinhard Bassenge, Henning Eichler, Andre Huthmann, Jörn Bösel, Thomas Frömming, Ulrich Bassenge, Peter Holzapfel, Andreas Staebler

Komposition: Ulrich Bassenge  
Musikmischung: Lars Kurz und Oliver Nauck  
Tontechnik: Wilfried Hauer und Susanne Herzig  
Regie: Leonhard Koppelman  
Produktion: BR 2004  
Dauer: 80'

Britta Höper, geboren 1969 in Lübeck, lebt als freie Autorin in Hamburg. Von 1998 bis 2000 absolvierte sie ein Filmstudium an der Universität Hamburg, Fachbereich Drehbuch. Für den Bayrischen Rundfunk schrieb sie einige Hörspiele.

Samstag, 07.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur 1/4  
Samstag, 14.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur 2/4  
Samstag, 21.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur 3/4  
Samstag, 28.07.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur 4/4

Hörspiel-Premiere

## Bajass

Eine literarische Reise in vier Teilen von Flavio Steimann

Ein an der Realität zerbrochener Kriminalkommissar, ein im Luzerner Hinterland ermordetes altes Bauernpaar sowie die Überfahrt auf der «Liberté» in das gelobte Land Amerika; dies sind die kargen Zutaten, mit denen Flavio Steimann wortgewaltig verschiedenste Welten und Schicksale aufzeigt.

Kriminalkommissar Gauch ermittelt im Luzerner Hinterland. Auf dem abgelegenen Gandhof sind der Bauer und seine Frau erschlagen worden. Aber die Dorfleute schweigen. Einzig der Totengräber gibt einen Hinweis auf einen italienischen «Verdingbub», der nur «Bajass» genannt wurde. Ein Prospekt führt Gauch schliesslich auf ein Auswandererschiff nach Amerika.

Der Autor bedient sich zwar des Genres Kriminalroman, aber «Bajass» ist vor allem eines: eine zwar düstere aber dennoch grossartige Milieu- und Gesellschaftsstudie, die letztlich illusionslos Partei für die Aussenseiter dieser Welt nimmt.

---

Mit Hanspeter Müller-Drossaart

Musik: Fatima Dunn

Tontechnik: Basil Kneubühler und Mirjam Emmenegger

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SRF 2018

Dauer Teil 1: 50', Teil 2: 54', Teil 3: 55', Teil 4: 58'

Flavio Steimann, geboren 1945, wächst in Emmen bei Luzern auf. Nach der Ausbildung zum Primar- und Sekundarlehrer arbeitet er auf allen Stufen der Volks- und Berufsschule. Daneben schreibt er Gedichte, Kurzgeschichten und Theaterstücke. Seine Erzählungen «Passgang» und «Aperwind» finden viel Resonanz und er steuert der Schweizer Literatur einen eigenen, elegisch dichten Tonfall bei. 1987 erhält er den Schweizerischen Schillerpreis. Dann jahrelanges Schweigen bis er jetzt mit dem in Deutschland und soeben in Frankreich erschienenen «Bajass» für internationales Aufsehen sorgt.

Fatima Dunn gehört wohl zu den interessantesten Musikerpersönlichkeiten der Schweiz.

2013 schliesst Fatima Dunn das Masterstudium an der ZHdK in Komposition für Film, Theater und Medien ab. Seither komponiert sie Soundtracks für Kino und Fernsehen, Theater und Hörspiele und begeistert zudem Publikum und Fachwelt mit ihrem «One Woman Orchestra».





Sonntag, 08.07.2018, 17.00 Uhr, SRF2 Kultur

# Blackbird

von David Harrower

Ein intensives Kammerspiel um eine verbotene Liebe. Zwei ungleiche Menschen ringen um sich und ihre gefährlichen Gefühle zum anderen. Eindringlich gespielt von Sandra Hüller und Christian Redl.

«*Blackbird singing in the dead of night / Take these broken wings and learn to fly.*» (The Beatles)  
Una und Ray waren ein Liebespaar. Aber es war eine verbotene Liebe – zwischen einer Zwölfjährigen und einem achtunddreissigjährigen Mann. Die Beziehung flog auf: Ray landete im Gefängnis und Una in der Therapie. Sechzehn Jahre später heisst Ray Peter, hat einen neuen Job und eine neue Frau. Auf einmal steht Una vor ihm. Nun geht es «*um das, was passiert, wenn diese zwei Menschen aufeinandertreffen. Zwischen ihnen gibt es eine Intimität, vielleicht ist es Missbrauch, vielleicht auch etwas anderes, aber auf jeden Fall gibt es zwischen beiden eine Verbindung. Die junge Frau sagt, es war die unglaublichste Liebe, die sie jemals empfunden hat. Der Mann behauptet, dass er in seinem ganzen Leben nur eine Person wirklich geliebt hat und dass es Zufall war, dass diese Person erst zwölf Jahre alt war.*» (David Harrower).

Wie in dem Beatles-Song, dessen Titel dem Stück seinen Namen gab, treffen sich hier zwei Menschen mit gebrochenen Flügeln. «*You were only waiting for this moment to arise.*» (The Beatles)

---

Mit: Sandra Hüller (Una), Christian Redl (Ray), Christiane Bachschmidt (Stimme), Lea Torcelli (Mädchen)

Aus dem Englischen von Angela Kingsford-Röhl  
Komposition: Hans Platzgumer  
Tontechnik: Andrea Mammitzsch und Christiane Köhler  
Regie: Ulrich Lampen  
Produktion: SWR 2007  
Dauer: 63'

David Harrower, geboren 1966 in Edinburgh, ist ein britischer Dramatiker. Ein aufsehenerregendes Debüt feierte er 1995 mit dem Stück «Messer in Hennen». Zusammen mit Sarah Kane (1971–1999) und Mark Ravenhill (geboren 1966) gehört er zu den aufregendsten Vertretern neuerer britischer Dramatiker, die ab Mitte der 1990er Jahre weltweit die Bühnen bespielten. Harrower lebt und arbeitet in Glasgow.

Sonntag, 15.07.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

# Follower

von Eugen Ruge

01.09.2055. Ein Tag im Leben von Nio Schulz; in einer hochoptimierten Welt, die alle existenziellen Probleme wegorganisiert hat. Eugen Ruge zeichnet ein dystopisches und zugleich satirisches Zukunftsbild, das so nah an unserer heutigen Realität ist, dass einem das Lachen immer wieder vergeht.

Nio ist Geschäftsmann und vermarktet «True Barefoot Running»; ein weiteres glücksversprechendes Produkt in einer überkomplexen Konsumwelt, in der nichts mehr wirklich relevant zu sein scheint. Und er will gut sein! Weder die Tweets, Postings, Hashtags und @dpa-Tickermeldungen, die ihm seine Datenbrille unablässig zuspießt, noch die Telefonate mit Chefin, Mutter und Freundin dürfen ihn aus dem Konzept bringen, ebenso wenig wie sein heutiger Geburtstag oder der Tod seines Grossvaters. Weidlich bemüht er sich, alle political-correctness-Auflagen zu erfüllen, gegen kein Gender-Gebot zu verstossen und Silikonbizepse so normal zu finden wie die Zündung von Atombomben in abgelegenen Gegenden Australiens, mit deren Hilfe die UNO durch den in die Atmosphäre geschleuderten Staub das überhitzte Klima reguliert.

Die enervierende, von Ulrich Lampen präzise gestaltete Klanglandschaft hält die Hörerinnen und Hörer – genau wie Nio – im nie abbreissenden Informationsfluss gefangen.

Und doch wird ihn an diesem 1. September etwas aus der universellen Komfortzone seiner Gegenwart schleudern, in der jenes Wüten des Schicksals wegoptimiert zu sein scheint, das das Leben seiner Vorfahren ständig bedrohte.

Mit seinem Roman «Follower» schrieb Eugen Ruge die Familiengeschichte von «In Zeiten des abnehmenden Lichts» fort. So gibt es neben dem Leben Nios einen weiteren Erzählstrang, der die acht Generationen abwandert – Biographien geprägt von Krieg, Kindstod, politischen Einflussnahmen, Hunger ... – an deren Ende – fast wie durch ein Wunder – Nio steht.

---

Mit: Dörte Lyssewski (Erzählerin), Ulrich Matthes (Erzähler), Patrick Güldenber (Schulz), Bärbel Röhl (Mutter), Judith Rosmair (Sabena), Andreas Schmidt (Jeff), Tatiana Petkova (Layla), Sunae Park (Verkäuferin), Martin Reik (Stony), Conny Wolter (Stimme Hotel), Ellen Schweda (Stimme Werbung), Grit Schulze (Gesundheits-App), Martin Hoffmeister (Wach-Stimme), Mirko Jugelt (Übersetzer), Carsten Tesch (Stimme McBaker), Rachel Gehlhoff (Heilige Stimme), Wolf-Dieter Rammler (La-U-Dse), Bernd Schekauski (Sprecher Nachrichten), Angela Tesch (Stimme Tweets)

Tontechnik: André Lüer und Hans-Peter Ruhnert

Dramaturgie: Thomas Fritz

Regie: Ulrich Lampen

Produktion: MDR 2017

Dauer: 82'

Sonntag, 22.07.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

# Schweine-Heinz und Traurige Tiere

von Hermann Bohlen

Der eine stalkt Wildschweine und lernt ihre Sprache, der andere schwärmt vom Fortpflanzungsmodus der Erdkröte, der Dritte klagt über den fatalen Siegeszug der Medizin, durch den der Lebensraum für Tiere immer knapper wird.

Dass die Liebe des Menschen zum Tier wenig über das Tier aussagt, aber viel über den Menschen, zeigen die Hörspiele von Hermann Bohlen mit gruseligem Vergnügen.

«Ich geh mal wieder», sagt Heinz zu seiner Frau und nimmt die Jacke vom Haken. Er geht durch die Waschküche in den Stall, wo schon längst keine Tiere mehr stehen, und schaufelt drei Eimer voll mit Mais. Nachdem er sie in seinen roten Kombi geladen hat, fährt er in den Wald. Heinz hat's mit Schweinen, genauer: Mit Wildschweinen, *sus scrofa*. Vor drei Jahren ist er auf die Idee gekommen, ihre Sprache zu lernen, sich einer Rotte anzuschliessen, mit ihr durch die Nacht zu ziehen. Er will Chef der Rotte werden, Führungsbache! Ist Schweine-Heinz vollkommen verrückt?

Und was geht eigentlich in Zoodirektor Grzimek und Gymnasiallehrer Behn vor, die mit ihren Originaltönen aus den 50er Jahren in einen sehr seltsamen Dialog über Onager, Kröten und fünf Milliarden Menschen treten?

---

## «Schweine-Heinz»

Mit: Heiko Pinkowski (Schweine-Heinz), Steffi Kühnert (Uschi), Hermann Bohlen (Erzähler), Brigitte Grothum (Leitbache), Annette Strasser (dralles Schwein), Anna Böttcher (Nörgelschwein), Cathlen Gawlich (skeptisches Schwein), Bettina Kurth (Frischling A), Mira Partecke (Frischling B), Toni Lorentz und Rubi Lorentz (weitere Frischlinge)

Regie: Hermann Bohlen und Judith Lorentz

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2017

Dauer: 50'

## «Traurige Tiere»

Mit: Bernhard Grzimek, Wilhelm Behn und Grock im Originalton

Regie: Hermann Bohlen

Produktion: Radio Bremen/Literaturkontor 2004

Dauer: 20'

Im Anschluss senden wir Hermann Bohlens Kurzhörspiel «Nahrungskette» (4')

Sonntag, 29.07.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

# Zaire 74 – Kommt schnell, aber nähert euch vorsichtig

von Patrick Findeis

«Ali, boma ye!» («Ali, töte ihn!») hallt um die Welt. Der *Rumble in the Jungle* – bis dato medial grösstes Sportereignis aller Zeiten – zieht '74 die zwielichtigsten Typen in die afrikanische Diktatur Zaire. Wie ein Gonzo-Journalist will die halbe Welt am grandiosen Comeback Muhammad Alis teilhaben.

Zaire (früher und heute: Kongo) im September 1974. Der ehemalige Sportredakteur Harry Reschke will seine vermeintlich letzte Chance nutzen und es allen zeigen, nachdem er alles verloren hat: Frau und Kinder, Häuschen im Grünen, den gutbezahlten Job. Vom Kokain ist er weg, die Psychose, die ihn zu den Drogen trieb, ist überstanden. Jetzt will Reschke eine grosse literarische Reportage raushauen über den *Rumble in the Jungle*, den Jahrhundertkampf in Kinshasa, über das Boxen, über Helden, über Gewinner und Verlierer, über Schwarze und Weisse, über Befreiung und Revolution.

Da macht das Gerücht die Runde, George Foreman habe sich im Sparring einen Cut an der Augenbraue zugezogen – möglicherweise das Ende für den vermeintlich grössten Boxkampf aller Zeiten. Doch Diktator Mobutu zahlt über zehn Millionen Dollar, stellt seinen Nationalpalast als Trainingsstätte zur Verfügung. Also wird der Kampf verschoben um sechs Wochen, den Boxern die Ausreise verweigert bis zum neu angesetzten Kampftag. Und Reschke, der im Wahnsinn des diktatorischen Staates zunehmend den Bezug zur Realität verliert, bleibt nichts anderes übrig als ebenso auszuharren.

Entgegen aller Vorhersagen besiegt Ali in den frühen Morgenstunden des 30. Oktobers 1974 Foreman in acht grandiosen Runden durch K. o. und widerlegt die alte Boxerregel «They never come back». Wenige Wochen nach dem Kampf trifft per Luftpost aus Kinshasa ein Manuskript bei einem grossen Verlag ein und landet auf dem Stapel für unverlangte Einsendungen. ZAIRE 74 – von Harry Reschke.

---

Mit: Carlo Ljubek (Harry Reschke), Marek Harloff (Bula Mandungo), Michael Schütz (Hans Buchhold), Friederike Ott (Ingrid Reschke), Florian von Manteuffel (Bill Cardoso), Sebastian Mirow (Barkeeper), Isabelle Demey (Zollbeamtin)

Komposition: TARWATER  
Tontechnik: Daniel Senger, Sonja Röder  
Regie: Kai Grehn  
Produktion: SWR 2018  
Dauer: 73'

Samstag, 04.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Die Schuhe der Braut

von Magda Woitzuck

Als Kämpfer ging Said in ein Loch voller Leichen, als Deserteur kommt er heraus. Sie hätten einen Fehler gemacht, sagt er, sie haben die Braut geköpft, sie haben Unschuldige getötet, sie haben gemordet. Said beschliesst, den IS zu verlassen und nach Deutschland zu flüchten.

In ihrem neuesten Hörspiel liess sich Magda Woitzuck von zwei realen Vorkommnissen beeinflussen: Von dem Bericht eines IS-Aussteigers und von dem Bericht über zwei angespülte Taucheranzüge, in denen noch menschliche Gliedmassen steckten. Die Käufer der Anzüge wurden ausfindig gemacht: es handelte sich um zwei junge Männer, die offenbar versucht hatten, von Calais aus durch den Ärmelkanal zu schwimmen, um so in England Asyl zu finden. Bei Magda Woitzuck verbinden sich diese Geschichten zu einer einzigen.

Der syrische IS-Soldat Said hat in einem Loch voller Leichen eine Gotteserscheinung. Er flüchtet daraufhin Richtung Deutschland, er schwimmt nach Griechenland, wo er als Leiche angespült wird. Er erwacht von den Toten und schwimmt weiter bis Rimini. Dort trifft er auf eine burnoutgeplagte Journalistin, die ihn, nicht uneigennützig, in sein Bestimmungsland bringen will. Doch am Ende kommt alles anders.

Die niederösterreichische Schriftstellerin Magda Woitzuck legt mit «Die Schuhe der Braut» ihr fünftes Hörspiel vor, erneut voll von magischem Realismus, von Absurdität, Weisheit und Poesie; das Schreckliche trifft hier wieder auf das Menschliche, Verzweiflung trifft auf Zynismus.

---

Mit: Gideon Maoz (Faisal), Matthias Franz Stein (Said), Hannah Mensing (Braut), Vera Borek (Loch), Rainer Doppler (Polizist), Florentin Groll (Arzt), Chris Pichler (Adele)

Musik: Peter Kaizar

Tontechnik: Manuel Radinger, Anna Kuncio

Regie: Peter Kaizar und Philip Scheiner

Produktion: ORF 2017

Dauer: 43'

Magda Woitzuck wurde 1983 in Wien geboren. Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien. Magda Woitzuck schreibt Prosa, Hörspiele und Theaterstücke. Für das Hörspiel «Doggod», produziert vom ORF, wurde sie 2010 mit dem Kritikerpreis für das künstlerisch anspruchsvollste Hörspiel des Jahres und dem Prix Europa Special Commendation 2010 ausgezeichnet. 2015 debütierte sie mit ihrem Roman «Über allem war Licht».

Sonntag, 05.08.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Die Andouillette-Trilogie

## Die Andouillette 1/3

von Gion Mathias Cavelti

Eine Geschichte, in der es radikal um ALLES geht. Und weil dafür ein einziges Hörspiel nicht ausreicht, ist ein dreifaltiger akustischer Trip entstanden, der mit dem tödlichen Biss in eine Wurst beginnt und alle Grenzen sprengt, bis er in der finalen Weltrettung endet.

Eine Andouillette ist der französische Sonderfall einer Wurst, die, gefüllt mit Innereien, schon beim ersten Bissen den Tod herbeiführen kann. So zumindest schildert es zu Beginn der Erzählung eine arme Seele, der just dies passierte. Das kulinarische Malheur ist der Anfang einer schwindelerregenden Exkursion, die ins Jenseits führt. Ein himmlisches und höllisches Jenseits, wie es bisher nicht bekannt war. Dabei wird wahrhaft Sensationelles enthüllt: Gott ist eine Seife! Und: Gott hat ein Loch! Doch Rettung naht. Nach dem finalen Gemetzel zwischen Fleisch und Geist verkünden drei Nacktschnecken die ewige Wahrheit.

«Die Andouillette» ist der erste Teil der Trilogie, die am nächsten und übernächsten Sonntag mit «Die letzten Dinge» und «Der Tag, an dem es 449 Franz Klammers regnete» weitergeführt wird.

Im Anschluss an das Hörspiel senden wir zwei Kurzhörspiele vom 9. Berliner Hörspielfestival: «Die weite weite Sofalandschaft» von Malte Abraham und «Multiple Choice für Mütter» von Sabine Bohnen und Wolfgang von Ackeren

---

Mit: Jörn Hentschel (Ich-Erzähler), Siegfried Terpoorten (Wilberforce), Daniel Mangisch (Rofocul), Ursula Reiter (Vorderseele), Michael Schacht (Kardinal Oroкуро), Tim-Owe Georgi (Manu/General OCC), Thomas Douglas (General ZAX/Japanischer Mechaniker), Isabel Schaerer (die Andouillette), Sebastian Krähenbühl (Senenmut), Markus Scheumann (General IXI), Päivi Stalder, Margret Nonhoff, Karin Berri (Nacktschnecken)

Hörspielfassung: Martin Bezzola und Gion Mathias Cavelti  
Musik und Sounddesign: Mathias Vetter und Martin Bezzola  
Regie: Martin Bezzola  
Redaktion: Reto Ott  
Produktion: SRF 2014  
Dauer: 53'

Gion Mathias Cavelti, 1974 geboren und aufgewachsen in Chur, lebt als Autor, Kolumnist und Satiriker in Zürich.



Sonntag, 05.08.2018, ca. 17.50 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Sonntag, 12.08.2018, ca. 17.50 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Sonntag, 19.08.2018, ca. 17.50 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Das 9. Berliner Hörspielfestival

Vom 27. bis zum 29. April 2018 fand im Berliner Theaterkontor das 9. Berliner Hörspielfestival statt und bewies mit einem Einreichungsrekord von fast 200 Stücken und vollem Saal: Die freie Hörspielszene lebt, und nicht nur das, sie wird immer vielfältiger und produziert auf hohem Niveau.

Hörspiele und Features, die nicht im Auftrag einer Sendeanstalt entstanden, sondern unabhängig produziert worden sind, konnten in vier Längenkategorien beim Berliner Hörspielfestival eingereicht werden. 28 Hörspiele und zehn Kürzeststücke von maximal einer Minute Länge wurden schliesslich für den Wettbewerb nominiert und an drei Abenden im Theaterdiscounter vorgeführt. Von Kriminalhörspielen über Mini-Musicals bis hin zu akustischen Klangkunstwerken und Originaltonstücken war alles dabei, Absurdes, Komisches, Trauriges, Verblüffendes. Eine Auswahl aus den nominierten Hörspielen senden wir an den nächsten drei Sonntagnachmittagen im Anschluss an die «Andouillette»-Trilogie von Gion Mathias Cavetty.

Sonntag, 05.08.2018

«**Die Vollkommenheit der Fugen**» von Malte Abraham

Was passiert, wenn man sich Arbeit mit nach Hause nimmt und ein Faxgerät gleich dazu? Malte Abraham zeigt die verborgenen Tücken des Homeoffice. (Dauer: 5')

«**Multiple Choice für Mütter**» von Sabine Bohnen und Wolfgang van Ackeren

Zum Thema Mutterschaft leidenschaftslos gefragt und unsentimental geantwortet. Jede versteht etwas anderes unter Mütterlichkeit, manche versteht gar nichts. (Dauer: 8')

Sonntag, 12.08.2018

«**triggerwarnung**» von Jörg Piringer

Ein Echo populistischer Narrative gefiltert durch und unterbrochen von automatisch generierten algorithmischen Texten. Die Filterblase der sozialen Medien trifft auf kybernetische Feedbacksprachschleifen. (Dauer: 15')

Sonntag, 19.08.2018

«**Der Betonflüsterer**» von Jan Bolender

Wolfgang arbeitet mit Gefühlen, wo andere mit dem Presslufthammer scheitern, und generiert ein ganz neues Berufsbild. (Dauer: 15')

«**Niederschlagsdiagramme**» von Selene Mariani und Pascal Bovée

Zwei Stimmen untersuchen die akustische und visuelle Beschaffenheit von Regen. (Dauer: 5')

Samstag, 11.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2

## Ein paar Dinge, die ich loswerden wollte

von Dirk Laucke frei nach seinem Roman «Mit sozialistischem Grusz»

Bitterfeld im Jahr 2002 – das kann alles Mögliche sein. Zum Beispiel beschissen, findet Phillip. Seine Mutter ist in den Westen, schlimmer noch, nach Bayern abgehauen. Sein Vater schiebt seitdem den Blues. Und Phillip muss Erde im Park verteilen (Arbeitsbeschaffungsmassnahme für den Aufschwung Ost).

Denn für die Medienshochschule hat es bei ihm trotz Abi nicht gereicht. Warum also nicht gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und die Ödnis in ein Kunstprojekt verwandeln? Phillip zeichnet alles auf: die Schimpftiraden der ABM-Leidensgenossen Jutta (alleinerziehende Mutter) und Tilo (Klimaschutzgegner), den verschuldeten Kumpel Ralf (Ex-Kleindealer) und natürlich die hübsche Krankenpflegerin Nicole (spröde). Inzwischen wird auch Vater Hermann kreativ. Er schreibt einen Brief an Margot Honecker, von der er sich Hilfe für seinen perspektivlosen Sohn erhofft. Und ausgerechnet der soll den Brief an die ehemalige DDR-Ministerin für Volksbildung zur Post bringen ...

---

Mit: Sebastian Urzendowsky (Phillip) Charly Hübner (Hermann), Marieke Beykirch (Nicole), Nico Seyfried (Ralf), Laura Block (Jutta), Clemens Dönicke (Tilo), Anita Vulescia (Maggie)

Musik: Ira Göbel, Bernhard Raser

Hörspielfassung: Dirk Laucke

Tontechnik: Wolfgang Rein, Bernhard Raser, Judith Rübenach

Regie: Dirk Laucke

Produktion: SWR 2017

Dauer: 51'

Dirk Laucke, geboren 1982, aufgewachsen in Halle (Saale), studierte Psychologie in Leipzig und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. 2004 wurde er als Nachwuchsautor zu den Salzburger Festspielen eingeladen. Auszeichnungen und Preise u. a. Kleist-Förderpreis (2006) und Dramatikerpreis des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft (2010). Im Jahr 2007 wurde Laucke von «Theater Heute» zum Autor des Jahres gewählt. 2007, 2010 und 2015 war Laucke für den renommierten Mülheimer Dramatikerpreis nominiert. Zahlreiche Hörspiele, darunter «alter ford escort dunkelblau» (MDR 2008), das 2009 bei den Zonser Hörspieltagen als bestes regionales Hörspiel ausgezeichnet wurde.



Sonntag, 12.08.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Die Andouillette-Trilogie

## Die letztesten Dinge 2/3

von Gion Mathias Cavelti

Wo befindet sich das paradiesischste aller Paradiese? Wo der himmlischste der Himmel? Was hat Peter Alexander damit zu tun? Und warum sind Auberginen der Inbegriff des Bösen? Das sind einige der Fragen, denen Gion Mathias Cavelti im zweiten Teil seiner «Andouillette-Trilogie» auf den Grund geht.

Dieses Hörspiel ist ein einziges Als-ob. Es gründet im Nichts, handelt von Ideen und ist bevölkert von Geisterwesen. Auch Gott ist nichts mehr als eine Idee. Er war, in Gestalt einer Lichtfrucht, am Ende des ersten Teils der «Andouillette-Trilogie» von der armen Seele des Ich-Erzählers heroisch vor der endgültigen Vernichtung gerettet worden. Jetzt vegetiert Gott antriebslos vor sich hin, bis er ohne rechten Willen dennoch den Schöpfungsprozess in Gang setzt. So entsteht, noch vor allem anderen, der strahlend schöne Media-Markt ...

Gion Mathias Cavelti treibt ein ebenso tiefsinniges wie respektlos-satirisches Spiel mit theologischen, philosophischen und popkulturellen Motiven. Der Klangkünstler Martin Bezzola hat die bizarre Szenerie akustisch nachgebaut und sie mit einem Soundtrack versehen, der von Wagners Waldhorn über Hollywoods Geigen bis hin zu flotten Discobeats nichts auslässt.

Im Anschluss an das Hörspiel senden wir in unserer Nachlese vom Berliner Hörspielfestival «triggerwarnung» von Jörg Piringer.

---

Mit: Jörn Hentschel (Ich-Erzähler und Stellvertreter Gottes), Thomas Neumann (Gott), Ludwig Boettger (Seele 1), Daniela Sarda (Seele 2/Knollengewächs), Elisabeth Stäheli (Seele 3), Franz Baumann (Seele 4), Arthur Klemm (Seele von Guy), Walter Baumgartner (Seele des Leiters der Seelenakterfassung), Henning Sedlmeir (Seele des Geheimpolizeichens), Peter Kner (Seele von Artos), Gottfried Breiffuss (Oberschalter Bornfall), Alice Müller und Gergely Kispál (Auberginen), Daniel Winkler, Rolf Saxer, Tomas Korber, Martin Bezzola, Gion Mathias Cavelti

Hörspielfassung: Martin Bezzola und Gion Mathias Cavelti  
Aufnahme: Andreas Meinetsberger, Ueli Karlen, Roland Fatzer  
Musik: Martin Bezzola, Mathias Vetter  
Sound Design und Regie: Martin Bezzola  
Redaktion: Reto Ott  
Produktion: SRF 2017  
Dauer: 54'



Samstag, 18.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Am Rand

von Hans Platzgumer

Ein Mann steht auf einem Gipfel – am Rand zum Abgrund – und legt Zeugnis ab über die Katastrophen seines Lebens. Eine Geschichte mit vielen Toten – und doch kein Krimi.

Wozu ist man fähig in der Überzeugung, das Richtige zu tun? Ein Mensch steigt früh am Morgen auf einen Berg. Sobald es dunkel ist, will er einen letzten Schritt tun. Schon immer lagen der Tod und das Glück für Gerold Ebner nah beieinander. Als Kind hat er seinen ersten Toten gesehen. Später hat er zweien Menschen eigenhändig den Tod gebracht: Er erlöste seine Mutter vom terrorisierenden Grossvater und seinen besten Freund von dessen Leiden. Doch ist er damit zum Mörder geworden? Noch einmal entscheidet sich Gerold gegen das Gesetz. Und erneut schickt er zwei geliebte Menschen in den Tod. Fesselnd bis zum Schluss erzählt Gerold Ebner von den Ereignissen, die ihn an den Rand eines Felsens geführt haben.

*«Der Tod interessiert mich natürlich schon immer, gerade literarisch als Thema, weil es die ultimative Grenzerfahrung ist und das grösste Limit, das wir eigentlich so kennen, und ich siedle meine Geschichten immer so in Grenzbereichen an, es interessiert nicht das normale Leben, das ich amüsant beschreiben kann, sondern mich interessiert immer, jemanden aus dem normalen Leben herauszureissen, aus welchen Gründen auch immer, und ihn dann vor neue Aufgaben zu stellen, oder ihn irgendwo hinzustellen, wo ich dann mal sehen will, wie er sich verhält, oder wie das Leben ihm dann dort in diesen Grenzregionen passiert, da ist der Tod natürlich immer ein grosser Mitspieler.»*

(Hans Platzgumer im Deutschlandfunk-Interview)

---

Mit: Rainer Egger (Gerold Ebner), Luis Mulser (Gerold Ebner als Kind), Julia Rosa Stöckl (Mutter), Liz Marmsoler (Mutter), Georg Kaser (Grossvater), Roland Silbernagl (Guido Senoner), Philipp Seppi (Peter Innenhofer), Leo Seppi (Guido Senoner als Kind)

Komposition: Hans Platzgumer

Tontechnik: Daniel Senger, Steffan Piazza, Sonja Röder

Regie: Ulrich Lampen

Produktion: SWR 2016

Dauer: 57'

Hans Platzgumer, geboren 1969 in Innsbruck, lebt in Bregenz. Er studierte an der Musikhochschule in Wien, absolvierte ein Filmmusik-Studium in Los Angeles. Er hat unzählige Rock-Alben sowie in unterschiedlichen Formationen elektronische Musik veröffentlicht. Er schreibt Romane, Hörspiele, Opern, Theater- und Hörspielmusik sowie Essays. Seinen Roman «Am Rand» (Wien 2016) hat er selbst als Hörspieltext adaptiert.

Sonntag, 19.08.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Die Andouillette-Trilogie

# Der Tag, an dem es 449 Franz Klammers regnete 3/3

von Gion Mathias Caveltly

Gott der Schöpfer hat komplett versagt. Das war das traurige Fazit des zweiten Teils von Gion Mathias Caveltys «Andouillette-Trilogie». Keine einzige seiner Ideen taugt etwas. Wie weiter? Wo ist endlich etwas Greifbares? Etwas, an dem man sich aufrichten kann? Ein simpler Grund, der hoffen lässt?

Aus vollem Abfahrtslauf wird 1974 der österreichische Skirennfahrer Franz Klammer zurück ins Jahr 33 geschleudert. Direkt über Jerusalem stürzt er ab und landet genau auf einem gewissen Jesus Christus, der beim Aufprall wie ein Luftballon zerplatzt. Fortan ist der arme Klammer auf der Flucht. Zu ihm gesellt sich ein anderer Verstossener: der unaufhörlich quasselnde Kopf von Johannes dem Täufer. In der Wüste geraten die beiden auf Abwege, die sie immer weiter zurück in die Vergangenheit führen. Sie erleben römische Orgien, erfahren die Mysterien der Maya, lüften das Geheimnis von Atlantis und werden ins All gebeamt. Sie driften durch Paralleluniversen und trudeln durch Wurmlöcher, bis schliesslich der absolute Ursprung erreicht ist, an dem noch nichts existiert: weder Zeit noch Raum noch Gott. Doch Franz Klammer gelingt es miraculös, eine neue Menschheit zu erschaffen.

Im Anschluss an das Hörspiel senden wir in unserer Nachlese vom 9. Berliner Hörspielfestival «Der Betonflüsterer» von Jan Bolender und «Niederschlagsdiagramme» von Selene Mariani und Pascal Bovée.

---

Mit: Jörn Hentschel (Erzähler), Arthur Klemt (Franz Klammer), Ludwig Boettger (Kopf von Johannes dem Täufer), Diana Rojas-Feile (Wenel-ti'-k'aax), Rahel Hubacher (Zwei Schlangen), Fanny Treptow (Ausserirdische), Gottfried Breitfuss (TV-Kommentator), Peter Kner (Oberpriester der Maya), Henning Sedlmeir (Conferencier), Walter Baumgartner (Römischer Patrouillenführer), Daniela Sarda (Stimme aus dem Wägelchen), Martin Bezzola (U-Ki'imak-óol-K'iin-Kaba'), Jim Bezzola (Franz Klammer als Kind), Daniel Winkler, Rolf Saxer, Tomas Korber, Martin Bezzola, Gion Mathias Caveltly

Aufnahme: Andreas Meinetsberger, Ueli Karlen, Roland Fatzer

Musik: Martin Bezzola, Mathias Vetter

Sound Design und Regie: Martin Bezzola

Redaktion: Reto Ott

Produktion: SRF 2017

Dauer: 46'



Samstag, 25.08.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Reise an die Küste

von Tomás González

Es ist eine Geschichte vom Verlust: Don Rafael, der an Alzheimer erkrankt ist, reist mit der kolumbianischen Eisenbahn – die schon vor Jahrzehnten abgeschafft wurde – durch die tropische Welt Südamerikas. Und es ist eine Geschichte von der Liebe.

Tomás González' «Reise an die Küste» ist eine liebevolle Hommage an Gabriel García Márquez. Zum einen leidet der Protagonist Don Rafael an derselben Krankheit wie der 2014 verstorbene Nobelpreisträger. Zum anderen entföhrt einen die gefühlvolle Erzählung in das an Gerüchen und Farben reiche Heimatland der Autoren, Kolumbien, und entwickelt den magischen Realismus Márquez' konsequent weiter.

Doch das Herz der Erzählung bilden die Dinge, die es noch gibt und an denen man sich festhalten kann: Die Lebensfreude, die Familie, die tropische Welt Südamerikas, die Phantasie und – die Liebe.

---

Mit: Désirée Meiser

Aus dem Kolumbianischen von Rainer und Peter Schultze-Kraft

Musikauswahl: Mariel Kreis

Regie: Susanne Heising

Produktion: SRF 2014

Dauer: 45'

Tomás González, geboren 1950 in Medellín, ist ein kolumbianischer Autor. Seine Biografie und sein Werk sind geprägt von seiner Familiengeschichte in Envigado (bei Medellín) und langen Aufenthalten in Miami und New York. Die Herausgeberin der bogotaner Kulturzeitschrift «Arcadia», Marianne Ponsford, sagte einmal, Gabriel García Márquez sei der Richard Wagner und Tomás González der Bob Dylan der kolumbianischen Literatur. «Reise an die Küste» schrieb González 2012/2013. Die Erzählung erschien auf Deutsch 2013 unter gleichem Titel bei «Edition 8» in Zürich in einer Reihe kolumbianischer Erzählungen.



Sonntag, 26.08.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

SRF-Radiokrimi, Hörspiel-Premiere

## Verfluchte Hitze

von Lukas Holliger

Das Hitzejahr 1983 – mitten im Kalten Krieg. Heiner Glut beginnt als Kriminalkommissär bei der Basler Polizei. Es ist kein guter Start. Schon am ersten Tag entfacht er einen Waldbrand und den Zorn des übervorteilten Detektivwachtmeisters Tom Wüst.

Sommer 1983. Im Radio laufen in Dauerschleife Nenas «99 Luftballons», Europa streitet über den Nato-Doppelbeschluss und Pershing-II-Raketen. Heiner Glut und sein Kollege, der Kommunistenhasser Tom Wüst, untersuchen den Mord am Hellseher Danilo Gromow. Nach und nach wird klar: Der dubiose, russische Prophet schrieb nicht nur ein ominöses drittes Testament, unterstützte nicht nur die Berner Filiale der sowjetischen Nachrichtenagentur Nowosti, die angeblich die westliche Friedensbewegung instrumentalisiert, sondern dieser Gromow stand auch in engem Kontakt zu einer Basler Spionin im Apartheitsregime Südafrika. Bald ist sich Glut nicht mehr sicher, was ihn mehr ins Schwitzen bringt: die Schweizerische Kooperation mit dem südafrikanischen Geheimdienst, die sowjetische Einmischung in helvetische Politik, die explosive Nebenfährte zu Basler Fussball-Hooligans oder die schöne Kollegin Jasmina Matter, die ausgerechnet Heiner Gluts Chef heiratet. «Verfluchte Hitze» spielt sechs Jahre vor dem mit dem ARD Online Award 2017 ausgezeichneten Hörspielkrimi «Verfluchtes Licht» (Wiederholung am Samstag, 01.09., 20.00 Uhr, SRF 2 Kultur). Ein hitziger Ritt über den Höhepunkt des ersten Kalten Kriegs, gemixt aus historisch verbürgten Originalzutaten aus dem Jahr 1983.

---

Mit: Martin Engler (Heiner Glut), Holger Kunkel (Albert Hess), Tanja Schleiff (Jasmina Matter), Thomas Sarbacher (Tom Wüst), Robert Dölle (Urs Zeller), Elias Eilinghoff (Simon Isler), Isabelle Menke (Jana Grether), Annette Strasser (Anele Webster), Max Rothbart (Jörg Unternährer), Michael Wächter (Barkeeper/Gromov), Mario Fuchs (Detektivkorporal), Anette Herbst (Demonstrantin/Nachrichtensprecherin), Vincent Glander (Unteroffizier/Mann), Nicola Mastroberardino (Sturmtrupp/Fahrgast), Anne Müller (Maria) und Victoria Trauttmansdorff (Mutter).

Komposition: Andreas Bernhard

Tontechnik: Tom Willen

Dramaturgie und Regie: Mark Ginzler

Produktion: SRF 2018

Dauer: 56'

Lukas Holliger, geboren 1971, schreibt Prosa, Libretti, Theaterstücke und Hörspiele. 2017 steht er mit seinem Romandebüt «Das kürzere Leben des Klaus Halm» auf der Shortlist des Schweizer Buchpreises.



## Kontakt

Schweizer Radio und Fernsehen  
Kultur  
Hörspiel und Satire  
Postfach  
CH-8042 Zürich  
[www.srf1.ch](http://www.srf1.ch) / [www.srf.ch/hoerspiel](http://www.srf.ch/hoerspiel)  
[hoerspiel@srf.ch](mailto:hoerspiel@srf.ch)

Schweizer Radio und Fernsehen  
Kultur  
Hörspiel und Satire  
Postfach  
CH-4002 Basel  
[www.srf2kultur.ch](http://www.srf2kultur.ch) / [www.srf.ch/hoerspiel](http://www.srf.ch/hoerspiel)  
[hoerspiel@srf.ch](mailto:hoerspiel@srf.ch)